

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Fünf Gesänge für vierstimmigen Männerchor**

**Kalivoda, Jan Křtitel Václav**

**Leipzig [u.a.], [1864]**

Partitur [1. Exemplar]

[urn:nbn:de:bsz:31-314560](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-314560)

## 1.

## Deutscher Männer Festgesang.

R. A. Mayer.

Lebhaft und entschlossen.

J.W. Kalliwoda, Op. 231.

Tenor I.

1. Lass schal - len, deut - scher Män - ner - chor, Ge -

Tenor II.

2. Sind Deutsch - lands Glie - der auch zer - theilt, und

Bass I.

3. Ge - bet und Schwur, o macht uns stark, zu

Bass II.

sang für's deut - sche Va - ter - land! Lass schal - len,

wü - den sich zer - stückt in Schmerz, sind Deutsch - lands

o - pfern freu - dig Gut und Blut, Ge - bet und

deut - scher Män - ner - chor, Ge - sang für's deut - sche Va - ter -

Glie - der auch zer - theilt, und wü - den sich zer - stückt in

Schwur, o macht uns stark, zu o - pfern freu - dig Gut und

land! Lass stei - gen ein Ge - bet em - por, lass stei - gen ein Ge -  
 Schmerz: Es schlägt die Stun - de, die sie heilt, es schlägt die Stun - de,  
 Blat; füllt un - sern Arm mit Hel - den - mark, füllt un - sern Arm mit

bet em - por zu Gott, wie rei - nen O - pfer - brand.  
 die sie heilt; ist doch ge - sund sein ed - les Herz.  
 Hel - den - mark, stüht un - sere Brust mit ho - hem Muth.

a Tempo.

Auf Lie - des Schwingen soll auf - wärts drin - gen, auf Lie - des Schwingen  
 Wir stehn zu - sam - men in heil - gen Flam - men, wir stehn zu - sam - men  
 Mann - haf - tes Rin - gen muss Sieg uns brin - gen, mann - haf - tes Rin - gen

a Tempo.

soll aufwärts drin - gen ein Ruf, aus tief - ster Brust ge - sandt:  
 in heil - gen Flammen, und he - ben hoch zum Schwur die Hand:  
 muss Sieg uns brin - gen; dann Heil! Durch Vol - kes Kraft er - stand

Ein ei-nig star-kes Va-ter-land, ein ei-nig star-kes  
 Ein ei-nig star-kes Va-ter-land, ein ei-nig star-kes  
 ein ei-nig star-kes Va-ter-land, ein ei-nig star-kes

Va-ter-land, ein ei-nig, ei-nig star-kes Va-ter-  
 Va-ter-land, ein ei-nig, ei-nig star-kes Va-ter-  
 Va-ter-land, ein ei-nig, ei-nig star-kes Va-ter-

land, ein ei-nig star-kes Va-ter-land, ein ei-nig star-kes  
 land, ein ei-nig star-kes Va-ter-land, ein ei-nig star-kes  
 land, ein ei-nig star-kes Va-ter-land, ein ei-nig star-kes

Va-ter-land, ein ei-nig, ei-nig star-kes Va-ter-land!  
 Va-ter-land, ein ei-nig, ei-nig star-kes Va-ter-land!  
 Va-ter-land, ein ei-nig, ei-nig star-kes Va-ter-land!

*ritardando*  
*ritardando*  
*ritardando*

## 2.

## Mondnacht.

J. von Eichendorff.

Poco Adagio.

Tenor I. *pp* Es war als hätt' der Him-mel die

Tenor II. *pp* Es war als hätt' der Him-mel die

Bass I. *pp* Es war als hätt' der Him-mel die

Bass II. *pp* Es war als hätt' der Him-mel die

*pp* Er-de still ge-küsst, dass sie im Blü-then-

*pp* Er-de still ge-küsst, dass sie im Blü-then-

*pp* Er-de still ge-küsst, dass sie im Blü-then-

*pp* Er - - - de still ge-küsst,

*f* schim-mer von ihm nun träu-men müsst! *pp* Es war als hätt' der

*f* schim-mer von ihm nun träu-men müsst! *pp* Es war als hätt' der

*f* schim-mer von ihm nun träu-men müsst! *pp* Es war als hätt' der

*f* von ihm nun träumen müsst!

Him - mel die Er - de still ge - küssst, dass  
 Him - mel die Er - de still ge - küssst, dass  
 Him - mel die Er - de still ge - küssst, dass

die Er - de still ge - küssst,

sie im Blü - then - schim - mer von ihm nun träu - men  
 sie im Blü - then - schim - mer von ihm nun träu - men  
 sie im Blü - then - schim - mer von ihm nun träu - men

von ihm nun

müsst, von ihm nun träu - men, träu - men müsst! Die  
 müsst, von ihm nun träu - men, träu - men müsst! Die  
 müsst, von ihm nun träu - men, träu - men müsst! Die

träu - men, nun träu - men müsst! Die

**Poco vivo.**

Luft ging durch die Fel - der, die Ach - ren wog - ten  
 Luft ging durch die Fel - der, die Ach - ren wogten  
 Luft ging durch die Fel - der, die Ach - ren wog - ten

Luft ging durch die Fel - der, die Ach - ren wog - ten

302

sacht, es rausch - ten leis die Wäl - der, so  
sacht, es rausch - ten leis die Wäl - der, so  
sacht, es rausch - ten leis die Wäl - der, so  
sacht, es rausch - ten leis die Wäl - der, so

stern - klar war die Nacht, so stern - klar, stern - klar  
stern - klar war die Nacht, so stern - klar, stern - klar  
stern - klar war die Nacht, so stern - klar, stern - klar  
stern - klar war die Nacht, war die

war die Nacht. Und mei - ne See - le spann - te weit  
war die Nacht. Und mei - ne See - le spann - te  
war die Nacht. Und mei - ne See - le spann - te  
Nacht, die Nacht. Und mei - ne See - le spann - te weit

ih - re Flü - gel aus, flog durch die stil - len Lan - de, als  
weit ih - re Flü - gel aus, flog durch die stil - len Lan - de, als  
weit ih - re Flü - gel aus, flog durch die stil - len Lan - de, als  
ih - re Flü - gel aus,

flö - ge sie nach Haus, und mei - ne See - le  
 flö - ge sie nach Haus, und mei - ne  
 flö - ge sie nach Haus, und mei - ne  
 und mei - ne See - le

spann - te weit ih - re Flü - gel aus, flog durch die stil - len  
 See - le spann - te weit ih - re Flü - gel aus, flog durch die stil - len  
 See - le spann - te weit ih - re Flü - gel aus, flog durch die stil - len  
 spann - te weit ih - re Flü - gel aus,

Lan - de, als flö - ge sie nach Haus, als flö - ge sie nach  
 Lan - de, als flö - ge sie nach Haus, als flö - ge  
 Lan - de, als flö - ge sie nach Haus, als flö - ge sie nach  
 als flö - ge

Haus, als flö - ge sie nach Haus, nach Haus, nach Haus.  
 sie, als flö - ge sie nach Haus, nach Haus, nach Haus.  
 Haus, als flö - ge sie nach Haus, nach Haus, nach Haus.  
 sie, als flö - ge sie nach Haus.

302



## 3.

## Griechisches Trinklied.

Aus W. Bulwer's Roman:  
Die letzten Tage von Pompeji.

Mit Feuer und Kraft.

*risoluto*

Tenor I. 1. O, du des Bechers sü- sse Ge- wall,

Tenor II. 1. O, du des

Bass I. 2. Nicht aus der

Bass II. 3. Seht! in des

*poco ritard.*

Bechers sü- sse Ge- wall, pur- pur- ner Traube Feu- er - ge-

Flu- then wal- len- dem Schooss

Bechers per- len- dem Gold

halt, die uns die

pur- pur- ner Trau- be Feu- er - ge- halt, die uns die

riss einst die ey- prische Göt- tin sich los. Uns hat der

lä- chelt die Göt- tin freundlich und hold. Glück- lich der

*ritard.*

drän - gen - den, ir - disch he - en - gen - den  
 drän - gen - den, ir - disch he - en - gen - den  
 träu - men - de, Ba - chus, der schäu - men - de,  
 Lie - ben - de, der die he - trä - hen - de

Sor - gen ver - süsst, Sor - gen ver - süsst, *pp tenuto*  
 Sor - gen ver - süsst, Sor - gen ver - süsst, *pp tenuto*  
 se - li - ge Held, se - li - ge Held *pp tenuto*  
 Sor - ge ver - süsst, Sor - ge ver - süsst;

seid uns will - kom - men, seid uns ge - grüsst, seid uns will - kom - men,  
 seid uns will - kom - men, seid uns ge - grüsst, seid uns will - kom - men,  
 Lie - be zum Le - ben in - nig ge - sellt, Lie - be zum Le - ben  
 himm - li - sche Göt - ter, seid uns ge - grüsst, himm - li - sche Göt - ter,

seid uns ge - grüsst, seid uns will - kom - men, seid uns ge - grüsst!  
 seid uns ge - grüsst, seid uns will - kom - men, seid uns ge - grüsst!  
 in - nig ge - sellt, Lie - be zum Le - ben in - nig ge - sellt.  
 seid uns ge - grüsst, himm - li - sche Göt - ter, seid uns ge - grüsst!

## 4.

## Vergiss nicht mein!

Volkslied.

Poco moderato.

Tenor I.  *f* *p*  
1. Wenn ein Vö - ge - lein ich wär', Vög' - lein wär',

Tenor II.  *f* *p*  
2. Lieb - ster Schatz, das weisst du wohl, weisst du wohl,

Bass I.  *f* *p*  
3. Drum - ten in dem Gär - te - lein, Gär - te - lein,

Bass II.  *f* *p*

 *f* *p*  
wollt' ich flie - gen ü - ber's Meer, ü - ber's Meer,

 *f* *p*  
dass ich dich nicht He - ben soll, He - ben soll,

 *f* *p*  
wächst ein schö - nes Blü - me - lein, Blü - me - lein,

 *f* *p*

*f*  
 schön - ster Tau - send - schatz, zu dir, a - ber du bist  
 weil es al - le Leut' ver - driesst, und du doch mich  
 Blü - me - lein ver - giss nicht mein, ich ver - gess', ver -

*pp*  
 weit von hier, und ich von dir, und ich von  
 nicht ver - gisst, drum lieb ich dich, drum lieb ich  
 gess' nicht dein, ver - giss nicht mein, ver - giss nicht

dir, a - ber du bist weit von hier, a - ber du bist  
 dich, weil es al - le Leut' ver - driesst, und du doch mich  
 mein, Blü - me - lein ver - giss nicht mein, ich ver - gess', ver -

*f* *pp* *ritard.*  
 weit von hier, und ich von dir, und ich von — dir.  
 nicht ver - gisst, drum lieb ich dich, drum lieb ich dich.  
 gess' nicht dein, ver - giss nicht mein, ver - giss nicht — mein.

## Liebeskummer.

Volkslied.

Con moto.

Tenor I. 1. Schätzchen! was hab ich dir Leids ge - than,

Tenor II. 2. Schau - e doch un - ter mein An - ge - sicht,

Bass I. 3. Wenn auch der Him - mel pa - pie - ren wär,

Bass II.

dass du dein Bürschen nicht schau - est an? dass du die  
 schau! wie die Lieb' mich hat zu - ge - richt? schmeckt we - der  
 und je - des Stern - lein ein Schrei - ber wär! und je - der  
 Aeu - ge - lein, Aeu - ge - lein nie - derschlägst, dass du zu mir kei - ne  
 Spei - se noch, we - der der Trank, der Trank, bin dir vor Lie - be, vor  
 schriebe, und schriebe mit sie - ben Händ', mit mei - ner Lie - be nicht  
 Lieb' mehr trägst, dass du zu mir kei - ne Lieb' mehr trägst?  
 Lieb' so krank, bin dir vor Lie - be, vor Lieb' so krank!  
 käm's - zu End', mit mei - ner Lie - be nicht käm's - zu End'.

302